



*Jägervereinigung
Sarganserland*

Protokoll

der 17. Hauptversammlung der Jägervereinigung Sarganserland

**Freitag, 2. März 2012, 19.00 Uhr
Restaurant Ilge, Vilters**

Vorsitz: Markus Zimmermann, Präsident
Protokoll: Hubert Jäger, Aktuar

Präsenz: 90 stimmberechtigte Mitglieder
4 nichtstimmberechtigte Gäste

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Protokoll der 16. Hauptversammlung vom 4. März 2011
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Kurzberichte der einzelnen Ressorts
 - 7.1 Jagdhornbläser, Robert Kohler
 - 7.2 Jagdschiessen, Karl Kohler
 - 7.3 Schweisshundewesen, Dani Loop
 - 7.4 RHG 2, Manfred Gubser
8. Jahresrechnung 2011 und Budget 2012
 - 8.1 Jahresrechnung
 - 8.2 Budget
9. Bericht und Anträge der Revisoren
10. Anträge
 - 10.1 des Vorstandes
 - 10.2 der Mitglieder
11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2012
12. Mutationen
13. Wahlen

- 14. Jahresprogramm
- 15. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Die Sarganserländer Jagdhornbläser eröffnen die Hauptversammlung der Jägervereinigung Sarganserland.

Markus Zimmermann begrüsst alle Anwesenden im Namen des Vorstandes zur 17. Hauptversammlung der Jägervereinigung Sarganserland. Es freut ihn, dass so viele den Weg nach Vilters gefunden haben.

Der Präsident bedankt sich bei den Jagdhornbläsern unter der musikalischen Leitung von Hans Mathis für die würdige Eröffnung der heutigen Versammlung und dankt ihnen auch für das Engagement während des ganzen Jahres.

Markus Zimmermann bedankt sich ebenfalls bei der Jagdgesellschaft Valeis für die schöne jagdliche Dekoration des Ilgensaales.

Speziell begrüsst Markus Zimmermann die anwesenden Gäste:

- Bernhard Lenherr, Gemeindepräsident von Vilters-Wangs. Bernhard Lenherr muss die Versammlung nach seinem Grusswort leider wieder verlassen, da er heute Abend an der Generalversammlung des Gewerbevereins noch eine weitere Verpflichtung hat.
- Guido Städler, Präsident der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee
- Jagdverwalter Guido Ackermann, Leiter Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen (ANJF)
- die Wildhüter Albert Good und Rolf Wildhaber
- Rolf Domenig, Präsident Revierjagd St. Gallen
- Thomas Brandes, Regionalförster, Waldregion 3
Der Präsident erwähnt, dass Thomas Brandes neu nicht mehr im Bezirksgebäude in Flums anzutreffen ist; seit Mitte Februar hat er sein Büro im alten Rathaus in Mels.

Vorstandsmitglied Erich Kressig sorgt als Pressevertreter für die Berichterstattung. Der Präsident bedankt sich schon zum Voraus.

Verschiedene geladene Gäste mussten sich leider entschuldigen:

- Regierungsrat Benedikt Würth, Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen
- Dr. Markus Hasler, Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft
- Alexander Kubli, Präsident des Glarner Jagdvereins
- Josef Lenherr, Präsident der Werdenberger Jägervereinigung
- Guido Frei, Präsident Jägerverein See und Gaster
- Jürg Hoby, Präsident des Jägervereins Toggenburg; sein Nachfolger ad interim ist Jakob Rutz.
- Oskar Trunz, Präsident St. Gallischer Jägerverein Hubertus
- Urs Haslebacher, naturwissenschaftliches Forum Sarganserland
- Auch entschuldigt infolge Ferien im Ausland hat sich der abtretende Vereinskassier Hardy Caviezel.

Zudem gingen diverse Entschuldigungen von Vereinsmitgliedern ein: Bernhard Bütler, Albert Spirig, Willi Locatelli, Hansjörg Good, Emil Schumacher.

a) *Grusswort der Gemeinde*

Markus Zimmermann bittet den Gemeindepräsidenten Bernhard Lenherr um sein Grusswort:

Bernhard Lenherr begrüsst alle Anwesenden in der Gemeinde Vilters-Wangs. Genau vor 17 Jahren sei die Jägervereinigung Sarganserland in der Gemeinde Vilters-Wangs gegründet worden. Bernhard Lenherr bezeichnet seine Gemeinde - wie jeder andere Gemeindepräsident seine Gemeinde selbstverständlich auch - als schönste Gemeinde der Region - was ein 'Lächeln' unter den Anwesenden auslöst. Bernhard Lenherr bezeichnet das Sarganserland, entgegen der Meinung vieler Politiker – sicher nicht als Randregion. In der wunderschönen Region würden verschiedene Freizeitaktivitäten ausgeübt, unter anderem werde auch gejagt. Die Gemeinde Vilters-Wangs verfüge über drei Jagd-Reviere – zwei einheimische und ein auswärtiges – mit einer Gesamtfläche von ca. 4'000 ha. Es würden 44 Jägerinnen und Jäger in seiner Gemeinde auf die Jagd gehen. In Prozentzahlen heisse das, ein Prozent der Gemeinde seien „richtige“ Jäger. Bernhard Lenherr erwähnt weiter, dass er keine grosse Ahnung von der Jagd habe. Er dürfe sich aber mit der Vergabe der Jagdreviere befassen. Zudem spreche der Gemeinderat jährlich einen schönen Batzen an die Hege und Pflege der Reviere. Jagd sei Leidenschaft! Das komme der Öffentlichkeit zugute. Die Gemeinde Vilters-Wangs bedankt sich bei allen Jägern für ihr Engagement im Dienste der Allgemeinheit.

Bernhard Lenherr erwähnt, dass er ein Präsent mitgebracht habe. Es handle sich um einen „Pfarrer Künzle Magentee“. Zudem würde uns die Gemeinde Vilters-Wangs den Kaffee für die Versammlung offerieren. Bernhard Lenherr wünscht zum Schluss allen Anwesenden einen schönen Abend.

Markus Zimmermann bedankt sich bei Bernhard Lenherr für die kurze und prägnante Grussbotschaft. Gleichzeitig dankt er dem Gemeinderat Vilters-Wangs ganz herzlich für das Geschenk und den offerierten Kaffee nach der Versammlung.

Markus Zimmermann leitet nach den Grussworten des Gemeindepräsidenten zum Aser über. Wie immer wird das Essen durch die Jägervereinigung Sarganserland offeriert, die Getränke müssen die Anwesenden selber berappen. Die Versammlung wird um ca. 20.30 Uhr fortgesetzt.

Der Präsident wünscht allen Anwesenden einen guten Appetit.

Fortsetzung der Versammlung um 20.40 Uhr

Markus Zimmermann bedankt sich bei der Familie Guntli und dem Personal für das sehr feine und speditiv servierte Nachtessen aus der Ilgen-Küche (Steak, Pommes-Frites, Gemüse). Das Essen wird mit einem Applaus verdankt.

Markus Zimmermann stellt fest, dass in der Zwischenzeit auch Rolf Domenig, Präsident Revierjagd St. Gallen, zur Versammlung gestossen ist. Auch er wird herzlich willkommen geheissen.

Einen herzlichen Weidmannsgruss entbietet Markus Zimmermann speziell denjenigen Jägerinnen und Jägern, die zum ersten Mal an der Versammlung teilnehmen. Er leitet mit diesen Gruss- und Dankesworten zur Abwicklung der statutarischen Traktanden über. Die Traktandenliste und die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig an alle Mitglieder zugestellt. Ebenfalls waren dieselben auf der Homepage einsehbar.

Markus Zimmermann verweist an dieser Stelle auf Art. 5 der Statuten, wonach die Vereinsbeschlüsse mit einfachem Mehr der anwesenden Stimmenden gefasst werden müssen.

Markus Zimmermann erklärt die Versammlung für eröffnet.

2. Appell

Es sind 90 stimmberechtigte Mitglieder und 4 Gäste anwesend.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

- Bettina Janser
- Markus Butz
- Albert Guntli
- Hans Wildhaber

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird ohne Einwände genehmigt.

5. Protokoll der 16. Hauptversammlung vom 4. März 2011

Das Protokoll der 16. Hauptversammlung in Flums wurde zusammen mit der Einladung zur heutigen Versammlung versandt. Es wird auf ein Vorlesen verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Hubert Jäger bestens verdankt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Markus Zimmermann blickt wiederum auf ein vielfältiges und interessantes Präsidialjahr zurück. Er hat versucht, in seinem versandten Jahresbericht das Vereinsjahr Revue passieren zu lassen. Der Bericht soll Ausdruck für die Tätigkeit der Jägervereinigung sein und auch über diese Rechenschaft ablegen.

Zum Jahresbericht hat Markus Zimmermann noch eine aktuelle Ergänzung:

Am 22. März 2012 wird sich der Vorstand von Revierjagd St.Gallen mit Guido Ackermann treffen und die Stellungnahme zum II. Nachtrag zum Jagdgesetz und auch das Mitwirken von Revierjagd St.Gallen beim weiteren Vorgehen in Sachen Jagdgesetzrevision besprechen. Markus Zimmermann ist überzeugt, dass der Verband gemeinsam mit dem von Regierungsrat Beni Würth veranlassten Vorgehen sicher fristgerecht bis zur nächsten Pachtvergabe zum angestrebten Ergebnis kommen und den Anliegen der Jägerschaft lösungsorientiert zum Durchbruch verhelfen wird.

Markus Zimmermann bittet den Vizepräsidenten Erich Kressig, über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen zu lassen. Der Bericht wird ohne Gegenstimme angenommen und mit einem Applaus der Anwesenden bestens verdankt.

Der Präsident bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

7. Kurzberichte der einzelnen Ressorts

Der Präsident leitet zu den Kurzberichten der verschiedenen Ressorts über.

7.1 Jagdhornbläser, Robert Kohler

Röbi Kohler macht einen geschichtsträchtigen Rückblick über die aktiven Jagdhornbläser: Vor 44 Jahren war Hans Wetli bei der Gründung der Jagdhornbläser bereits dabei. Hans Mathis sei seit 43 Jahren musikalischer Leiter der Gruppe. Ebenfalls vor 43 Jahren waren Armin Ackermann und Ernst Good dazu gestossen. Vor 41 Jahren trat Röbi Kohler selber der Equipe bei, welche zu diesem Zeitpunkt noch unter dem Namen St. Gallisch-Appenzellischer Jagdschutz-

verein, Gruppe Oberland auftrat. Albin Lutz, der älteste noch aktive Bläser, trat mit 36 Lenzen in die Bläsergruppe ein. Albin sei nach wie vor eine starke Stütze in der Gruppe und schon 40 Jahre aktiv dabei. Röbi Kohler erwähnt, dass diese sechs Bläser 50 % vom Gruppenbestand stellen und alle 40 und mehr Jahre dabei sind.

Weitere Mitglieder:

Johnny Bollhalder	aktiv seit:	26 Jahren
Claudio Gruber		22 Jahren
Berni Pfiffner		15 Jahren (Kassier)
Ruedi Komminoth		7 Jahren
Peter Bonderer		7 Jahren
Albert Winkler		5 Jahren

Röbi meint, dass man immer an Albert Winkler interessiert gewesen sei. Nach längeren „Überredungskünsten“ habe man ihn schliesslich für die Gruppe gewinnen können.

Letztes Jahr ging die Bläsergruppe gemäss Röbi Kohler in Klausur und habe beschlossen, noch drei Jahre weiter zu machen. Wenn bis zu diesem Zeitpunkt nicht entsprechend Nachwuchs gewonnen werden könne, sehe er keine Zukunft für das Bestehen der Jagdhornbläsergruppe mehr. Von Vorteil sei es sicher, Personen zu gewinnen, welche Grundkenntnisse über das Blasen hätten und allenfalls in einer Musikgesellschaft mitwirken oder mitwirkten. Robert Kohler erwähnt, dass die Gruppe finanziell nicht in der Lage sei, Neumitglieder mit einem Instrument und einer Uniform auszurüsten, wie dies in Musikgesellschaften üblich sei. Bei der derzeitigen Jagdhornbläsergruppe seien die Instrumente und die Uniform fast zu 100 % Eigentum der Bläser. Die Gruppe sei im Besitz von wenigen Instrumenten, welche ausgetretene Bläser zur Verfügung gestellt hätten. Es seien aber auch Instrumente dabei, welche aufgrund qualitativer Mängel nicht mehr weiter zu empfehlen seien.

Zum Schluss erwähnt Röbi Kohler noch die Hubertusmesse in Heiligkreuz. Eine Teilnahme von mehr Grünröcken an diesen Jagdmessen wäre aus Sicht von Röbi sicher wünschenswert, da die Gotteshäuser während diesen Anlässen meistens "nur" von der Zivilbevölkerung gefüllt würden.

Markus Zimmermann bedankt sich bei Röbi Kohler für seine auch ernsten Worte und den Sarganserländer Jagdhornbläsern für ihren unermüdlichen Einsatz während des ganzen Jahres. Sie würden unsere Jagd bestens repräsentieren und es wäre daher sehr schade, wenn sich die Bläsergruppe infolge Personalmangels auflösen müsste. Leider würde diese Lücke – wie bei vielen anderen Dingen auch - wohl erst dann auffallen, wenn es die Jagdhornbläser nicht mehr geben würde. Markus Zimmermann appelliert noch einmal an die Anwesenden: Dringend Bläsernachwuchs gesucht!

7.2 Jagdschiessen, Karl Kohler

Markus Zimmermann erwähnt vor dem nächsten Ressortbericht, dass anfangs Jahr ein Treffen mit den Vertretern der Schiessausbildung stattgefunden hat und mit ihnen einige Unterhaltsarbeiten an der Schiessanlage im Schluchen in Walenstadt besprochen wurden. Unter der Leitung von Michael Kühne wurden diese Unterhaltsarbeiten zeitgerecht ausgeführt. In naher Zukunft ginge es auch darum, über die Zukunft der Schiessanlage im Schluchen – weiterer Unterhalt – Ausbau – Aufgabe der Anlage - zu befinden.

Das Jagdschiessen unter der bewährten Organisation von Karl Kohler sei auch im vergangenen Jahr ein voller Erfolg gewesen. Im laufenden Jahr würden bereits 25 Jahre Jagdschiessen gefeiert. Der Vorstand freue sich heute schon auf eine grosse Teilnehmerzahl aus dem Verbandsgebiet.

Helferinnen und Helfer sind immer wieder gesucht. Dieselben werden gebeten, sich direkt beim Präsidenten oder dem OK-Präsidenten des Jagdschiessens zu melden.

Erfreulicherweise stelle sich für das Jubiläums-Jagdschiessen 2012 das gleiche OK - Karl Kohler, Bernadette Meier, Fritz Stüssi, Michael Kühne und Markus Zimmermann - noch einmal zur Verfügung. Markus Zimmermann bedankt sich dafür herzlich. Auf das Jahr 2013 würden sich aber Veränderungen abzeichnen.

Markus Zimmermann bedankt sich bei Karl Kohler und bei allen Helferinnen und Helfern für die tadellose Organisation der Schiessanlässe. Es würde ihn ebenfalls freuen, möglichst viele Sarganserländer Jägerinnen und Jäger an unseren Schiessen begrüßen zu dürfen.

Markus Zimmermann bittet Karl Kohler um seinen Kurzbericht:

Übungsschiessen

Kohler Karl erklärt, dass im letzten Frühling drei Übungsschiessen im Programm gewesen seien. Der Andrang sei wie erwartet eher mässig gewesen. Karl Kohler meint, dass aber sicher ein Bedürfnis seitens der Jägerschaft bestehe, die Jagdwaffe vor Jagdbeginn einzuschiessen. Das Übungsschiessen auf dem Waffenplatz Luzisteig sei gestrichen worden, da bei Gusti Kunz im Schiesscenter Hagerbach eine weitere Möglichkeit bestanden habe. Die diesjährigen Schiessdaten mit Zeitangabe seien in der Einladungsbroschüre zur HV enthalten und Karl Kohler ermuntert die Anwesenden, davon Gebrauch zu machen.

Jagdschiessen

Auch die dritte Auflage des Jagdschiessens in Vättis sei ein Erfolg gewesen! Der naturnah angelegte Parcours sei bei Jägerinnen und Jägern auf ein sehr positives Echo gestossen. Trotz des miserablen Wetters seien Karl Kohler keine negativen Kritiken bekannt und die Stimmung unter den Teilnehmenden sei ausgezeichnet gewesen.

Auch eine Steigerung der Teilnehmerzahl um weitere ca. 40 Personen sei als sehr erfreulich zu bezeichnen. Dieser Umstand habe sich natürlich auch positiv auf die Abrechnung ausgewirkt. Das OK und der Vorstand hätten daher beschlossen, das diesjährige Jagdschiessen wieder in Vättis durchzuführen. Auch für das leibliche Wohl habe die JG Ladils abermals mit einem grossen Angebot aufgewartet und damit auch dem gesellschaftlichen und kameradschaftlichen Teil genüge getan. Karl Kohler bedankt sich bei allen Helfern.

Die in den letzten Jahren eingeführte Gruppenwertung sei positiv aufgenommen worden und sei auch dieses Jahr im Programm. Das Reglement werde beibehalten (Mindestens 2 Schützen aus der gleichen Jagdgesellschaft, der dritte muss mindestens in der Jägervereinigung sein).

Auch die Abgabe eines "Erinnerungs-Präsents" an alle Teilnehmer in Form einer Vättner Nusstorte werde beibehalten, da es nur positive Reaktionen gegeben habe.

Für dieses Jahr würde das 25jährige Jubiläums-Jagdschiessen bevorstehen. Es werde für dieses Jahr einige Highlights für die Teilnehmer geben. Dieselben seien aus dem der HV-Einladung beigelegten Flyer zu entnehmen.

Einige Impressionen:

- Spezielle Auszeichnungen der Stichsieger
- mehr Naturalgaben
- Auslosung einzelner Preise unter allen Teilnehmern
- Erweitertes Rahmenprogramm rund um das Jagdschiessen

Karl Kohler erwähnt, dass vor dem letzten Jagdschiessen die Jagdgesellschaften im Sarganserland angeschrieben wurden. Die JG wurden gebeten, sich als Sponsor am Gabentempel zu beteiligen. Dieses Sponsoring (Naturalgabe, Jagdtag oder Einladung an Gesellschaftsjagd) sei auf ein relativ gutes Echo gestossen. Von ca. 35 angeschriebenen Jagdgesellschaften seien 15 positive Rückmeldungen eingetroffen, dies sei fast 50 %. Karl Kohler erwähnte, dass er keine Rangliste über die Gaben erstellen wolle. Erwähnenswert sei aber doch, dass von einer Jagdgesellschaft eine Uhr im Wert von Fr. 800.- gesponsert worden sei.

Die Einladungen zu den Jagdtagen oder zu einer Gesellschaftsjagd in den verschiedenen Revieren hätten sich grosser Beliebtheit erfreut. Diese Gewinner kamen in den Revieren sogar zu Waidmannsheil, was Karl Kohler an ein bis zwei Gesellschaftsjagden persönlich miterleben durfte. Diese speziellen Jagderlebnisse dürften ganz sicher als Super-Sache bezeichnet werden. Auch weitere Rückmeldungen von Gewinnern des Jagdschiessen, welche an diesen Jagdtagen dabei sein durften, seien sehr erfreulich gewesen und mit grosser Begeisterung an den OK-Präsidenten heran getragen worden. Für die allesamt nur positiven Reaktionen bedankt sich Karl Kohler bei allen Jagdgesellschaften, welche dies ermöglicht hätten. Karl Kohler bittet die Jagdgesellschaften, auch im Jubiläumsjahr wieder aktiv mitzumachen und hofft, dass sich noch weitere Gesellschaften dazu entschliessen können, am Jagdschiessen als Sponsor mitzuwirken. Karl Kohler erwähnt, dass es nicht primär um einen grösseren Gabentempel gehe. Er wolle einfach alle Mitglieder des Vereins ins gleiche Boot holen, um sich auf die eine oder andere Art mit dem Jagdschiessen zu identifizieren.

Es solle und dürfe kein Zwang sein, er hoffe aber auf die Mithilfe und Solidarität gegenüber jenen Leuten, die Jahr für Jahr grosse freiwillige Arbeit im Verein leisten würden, sei es beim Jagdschiessen oder aber bei anderen Vereinsanlässen!!

Das OK Jagdschiessen würde auch keine Rangliste über die Sponsorenbeiträge führen. Die Spender würden aber alle auf einer Liste aufgeführt, welche am Anlass und auch auf der Homepage publiziert würde. Das OK betreibe sehr viel Aufwand und stecke Herzblut in diesen Anlass. Karl Kohler hat noch einen letzten grossen Wunsch, welchen er sich mit grossen Buchstaben notiert hat.

"MACHT AM JAGDSCHIESSEN MIT UND ANIMIERT AUCH EURE KOLLEGEN ZUR TEILNAHME UND WENN ES NUR IST, WIEDER EINMAL INS SCHÖNE TAMINATAL ZU KOMMEN!!"

Karl Kohler bittet alle Anwesenden, welche Flyer vom Jagdschiessen zwecks Verteilung an Jägeranlässe, Waffengeschäfte etc. benötigen würden, sich bei ihm zu melden und bedankt sich dafür. Zum Schluss bedankt sich Karl Kohler beim OK Jagdschiessen, allen Helfern, den Sponsoren, den beiden Revieren Monteluna und Ladils für das Gastrecht des Jagdschiessens, bei der Politischen Gemeinde Pfäfers für die Infrastruktur, der Waffenplatzverwaltung Walenstadt für die Durchführung der Übungsschiessen und bei allen Schützinnen und Schützinnen, welche beim letztjährigen Schiessen teilgenommen haben. Er freut sich jetzt schon auf eine grosse Beteiligung in diesem Jahr in Vättis!

Karl Kohler erwähnt, dass das seine letzte Berichterstattung gewesen sei. Er habe in den verflissenen rund zehn Jahren im Vorstand sehr viel Schönes erlebt. Natürlich habe es auch ab und zu Kritik gehagelt, ob berechtigt oder nicht, die Arbeit und Organisation des Jagdschiessens sei auch ab und zu nervig und mit recht viel Arbeit verbunden gewesen. Trotzdem sei aber in diesem Moment auch ein bisschen Wehmut dabei, dass wieder ein kleines Stück Weg zu Ende gehe. Ebenfalls sei aber auch Erleichterung zu spüren um sich wieder anderen Sachen widmen zu können. Karl Kohler erwähnt, zusammen mit einem Grossteil der Jägerschaft, aber auch im Umfeld des engeren OK's, etwas bewegt zu haben und bedankt sich zum Schluss noch einmal recht herzlich dafür. Er hofft, dass die Jägerschaft auch seinem Nachfolger das Vertrauen schenkt.

7.3 Schweisshundewesen, Dani Loop

Ausführlich beleuchtete der Schweisshundeobmann Dani Loop in der gedruckten Broschüre das Vereinsjahr. Markus Zimmermann bittet Dani Loop um allfällige Ergänzungen seines Berichtes:

Dani Loop bedankt sich noch einmal bei allen Revieren, den Schweisshundeführern und deren Hunden. Er macht noch einen kleinen Hinweis, dass im letzten Jahr ein Jäger gesperrt worden sei, welcher eine Nachsuche auf einen Fuchs unterlassen hatte. Er bittet die Jägerschaft, zum Wohle aller Wildtiere, unter allen Umständen, auf die Schweisshundeführer zurück zu greifen.

Markus Zimmermann bedankt sich bei Dani Loop für seinen Einsatz. Sein Dank gilt aber auch allen Hundeführern mit ihren treuen Gefährten und auch den Jagdrevieren, die den Gespannen immer wieder Gastrecht gewähren. Gute Hunde und gute Hundeführer brauchen viel Raum, Zeit und Engagement für ihre Übungen.

Markus Zimmermann erwähnt, dass das Schweisshundewesen eine sehr wichtige Tätigkeit sei, die auch im öffentlichen Interesse und im Interesse des Tierschutzes liegt – man denke in diesem Zusammenhang z. B. auch an die Nachsuchen bei Verkehrsunfällen. In diesem Zusammenhang werde auch daran gearbeitet, dass die aktiven Schweisshunde – ähnlich wie die Lawinen- oder andere Gebrauchshunde – von den kommunalen Hundesteuern befreit werden.

7.4 RHG 2, Manfred Gubser

Markus Zimmermann erwähnt, dass der RHG-Obmann Manfred Gubser in der Broschüre kurz Bezug auf das vergangene Jahr der Rothirschhegegemeinschaft 2 nehme; ausführlich werde er anlässlich "seiner" Hauptversammlung vom 8. Juni 2012 Bericht erstatten.

In der Presse sei viel über die Not des Wildes, die Fütterung, den Weg der Tiere ins Tal und die damit verbundenen gefährlichen Strassenquerungen berichtet worden. Gerade diese Strassenquerungen hätten im vergangenen Winter leider immer wieder zu Unfällen mit Wildtieren geführt. Der Vorstand nehme dies auch zum Anlass, vor dem nächsten Winter einen entsprechenden – öffentlichen - Vortragsabend zum Thema "Verhalten bei Unfällen mit Tieren" zu organisieren. Der Termin für diesen Vortrag wurde auf den 3. Dezember 2012 festgelegt.

Manfred Gubser stand immer in gutem und regen Kontakt mit den Sektionsobmännern, den Wildhütern Good und Wildhaber sowie mit dem Regionalförster Thomas Brandes.

Markus Zimmermann bittet Manfred Gubser um allfällige Ergänzungen seines Kurzberichtes – auch in Bezug auf die jetzige Situation beim Wild:

Gubser Manfred erwähnt, dass per Stichdatum 29. Februar folgende Abgänge vorliegen würden:

Abschüsse:	222 Stück
Fallwild:	21 Stück
Totalabgang	<u>243 Stück</u>

Während den letzten Wochen sei in Zusammenarbeit mit der Wildhut, den Förstern und den Jägern an verschiedenen Orten Prossholz geschnitten und Heu für die Fütterung bereit gestellt worden. Zudem seien die Tiere aufgrund der hohen Schneelage bis in die Talebenen vorgezogen und dabei habe man feststellen müssen, dass eine Strassensperrung gar nicht so einfach sei.

Die Abschusszahlen für das nächste Jagdjahr würden nach der Zählung festgelegt. Der Abschussmodus des verflossenen Jagdjahres habe sich bewährt und werde auch im nächsten Jahr beibehalten.

Die Hauptversammlung der RHG 2 findet am 8. Juni 2012 bei der Sektion Tamintal statt.

Markus Zimmermann bedankt sich im Namen der Jägervereinigung Sarganserland bei der RHG 2 und ihrem Obmann Manfred Gubser für die geleistete Arbeit.

Eine Diskussion über die einzelnen Ressortberichte wurde von den Anwesenden nicht gewünscht.

Der Präsident stellt fest, dass in den einzelnen Ressorts viel gearbeitet wurde. Er bedankt sich mit einem herzlichen Weidmannsdank bei seinen Vorstandskollegen für die engagierte Arbeit, für ihr Bemühen und die sehr gute Zusammenarbeit während des vergangenen Vereinsjahres.

8. Jahresrechnung 2011 und Budget 2012

Infolge der Abwesenheit des Vereinskassiers Caviezel Hardy versucht unser Präsident, die Jahresrechnung zu präsentieren und verweist betreffend der Rechnung und des Budgets auf den Abdruck in der Broschüre.

Der Präsident erwähnt, dass insbesondere dank dem Ertrag aus dem Jagdschiessen die Jägervereinigung auf ein finanziell erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken dürfe.

8.1 Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung schliesst mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 3'797.60 ab; mit einem Ertrag von Fr. 5'244.30 war das Jagdschiessen wiederum sehr erfolgreich. Der Ertrag beim Jagdschiessen wurde ausschliesslich durch die Anzahl teilnehmender Schützen bestimmt (254 Schützen).

Die an der letzten Hauptversammlung bewilligte Keilerscheibe (Fr. 6'994.00) wurde beschafft. Von der IG Sport Toto konnte ein Beitrag von Fr. 1'400.00 erwirkt werden. Das Geld wurde aus dem Konto Jagdschiessen entnommen.

Jägervereinigung Sarganserland							
Jahresrechnung 2011							
Voranschlag 2011				Voranschlag 2012			
Aufwand	Ertrag	Konto	Text	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'200.00		3000	Vorstand-Spesen	318.90		1'200.00	
250.00		3001	Büromaterial	126.90		250.00	
-		3002	Beitrag Schweiz-Jagdverband	-		-	
5'000.00		3003	Beitrag Kantonal-Jägerverband	5'000.00		5'000.00	
750.00		3004	Beitr.-Schweishundewesen	750.00		750.00	
750.00		3005	Beitr.-Jagdhornbläser	750.00		750.00	
2'250.00		3006	Hauptversammlung	1'818.30		2'250.00	
500.00		3007	Geschenke-Ehrungen	100.00		500.00	
2'000.00		3008	Jungjägerausbildung	2'224.75		2'000.00	
		3009	Inserate				
350.00		3010	Versicherungen	325.50		350.00	
1'000.00		3011	Post-Bankspesen	732.25		1'000.00	
		3013	Diverses	258.80			
300.00		3014	Vereinsanl.-Jägerabend	683.30		300.00	
-		3015	Vereinsabzeichen			-	
500.00		3016	Oeffentlichk.-Ausstellungen	500.00		500.00	
		3018	Abschreibungen	4'000.00		2'500.00	
11'000.00		4000	Mitgliederbeiträge		11'570.00	11'000.00	
2'200.00		4001	Jungjägerausbildung		2'863.75	2'200.00	
-		4002	Vereinsabzeichen		-	-	
-		4003	div. Einnahmen		1'431.65	-	
-		4004	Uebungsschiessen		265.00	-	
3'000.00		4006	Jagdschiessen		5'244.30	4'000.00	
30.00		4100	Bankzinsen		11.60	10.00	
				17'588.70	21'386.30		
			Vermögensvermehrung	3'797.60			
				-			
			Jagdschiessen 2011		5'244.30		
			Anschaffungen SIUS	8'247.90			
			Abschreibungen Mobilier	4'000.00			

Bilanz per 31. Dezember 2011

Den Aktiven von Fr. 35'222.75 steht ein ebensolches Eigenkapital gegenüber.

Konto Jagd: Fr. 7'780.45

Konto Jagdschiessen: Fr. 16'202.35

Das Mobilier ist mit Fr. 10'578.40 bewertet. Beim Mobilier handelt es sich um die Scheibenanlagen.

Markus Zimmermann bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Hardy Caviezel für seine grosse und gewissenhafte Arbeit.

8.2 Budget 2012

Das vorsichtig kalkulierte Budget 2012 bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

9. Bericht und Anträge der Revisoren

Die Revisoren Lorenz Hug, Anton Kohler und Walter Neuenschwander haben die Jahresrechnung 2011 am 6. Februar 2012 geprüft.

Walter Neuenschwander verliest den Revisorenbericht und beantragt, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen, den Kassier zu entlasten und dem gesamten Vorstand herzlich zu danken. Den Anträgen wird ohne Gegenstimme zugestimmt und die Vorstandsarbeit mit Applaus verdankt.

Markus Zimmermann bedankt sich bei den Revisoren für ihre Arbeit und für das ausgesprochene Vertrauen.

10. Anträge

keine

11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2012

Der Jahresbeitrag wird unverändert bei Fr. 50.00 belassen und die Diskussion über den Jahresbeitrag wird nicht gewünscht.

Der Präsident erwähnt, dass nach der Versammlung weiterhin Gelegenheit bestehe, den Jahresbeitrag direkt zu begleichen. Er bedankt sich im Voraus für eine fristgerechte Zahlung.

12. Mutationen

Gemäss Art. 4 der Statuten entscheidet der Vorstand über die Aufnahme und den Ausschluss von Vereinsmitgliedern.

Einigen Neueintritten würden auch ein paar Austritte gegenüber stehen, so dass die Jägervereinigung aktuell über 253 (Vorjahr 254) Mitglieder verfüge. An dieser Stelle heisst Markus Zimmermann die anwesenden Neumitglieder ganz herzlich in der Jägervereinigung Sarganserland willkommen.

Markus Zimmermann ersucht darum, Adressänderungen unbedingt auch der Jägervereinigung zu melden, zumal es in den verschiedenen Gemeinden immer wieder Änderungen bei Strassennamen geben würde und die Post falsch adressierte Post grundsätzlich nicht weiterleite.

13. Wahlen

2012 ist ein Wahljahr. Gemäss Art. 4 der Statuten werden die Vereinsorgane durch die Hauptversammlung jeweils für zwei Jahre gewählt, und zwar wie folgt: Wahl des Vorstandes, des Präsidenten, der kantonalen Delegierten und der Revisionsstelle. Mit Ausnahme des Präsidenten konstituiert sich der Vorstand selbst.

13.1 Vorstand

Aus dem Vorstand treten der Kassier Bernhard Caviezel sowie die beiden Verantwortlichen für das Schiesswesen bzw. Jagdschiessen, Karl Kohler und Michael Kühne zurück. Die verbleibenden Mitglieder sind in ihren Ämtern zu bestätigen. Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

Manfred Gubser, Obmann RHG 2
 Hubert Jäger, Aktuar
 Robert Kohler, Obmann Sarganserländer Jagdhornbläser
 Erich Kressig jun., Presse und Vizepräsident
 Daniel Loop, Obmann Schweisshundewesen

Eine Diskussion über die verbleibenden Vorstandsmitglieder wird nicht gewünscht.

Markus Zimmermann schlägt vor, die verbleibenden Vorstandsmitglieder 'in globo' wieder zu wählen. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder werden ohne Gegenstimme wieder gewählt.

Markus Zimmermann gratuliert den Vorstandsmitgliedern zur Wiederwahl und freut sich auf die weitere, fruchtbare Zusammenarbeit im Vorstand.

13.2 Präsident

Markus Zimmermann stellt sich für weitere zwei Jahre als Präsident zur Verfügung. In zwei Jahren sei er ja auch bereits neun Jahre im Vorstand und damit sei es an der Zeit, über eine Ablösung nachzudenken.

Markus Zimmermann bittet den Vizepräsidenten Erich Kressig, das Wahlprozedere zu übernehmen.

Der bewährte und äusserst initiative Präsident Markus Zimmermann wird ohne Gegenstimme für zwei Jahre wieder gewählt und sein Engagement mit einem herzlichen Applaus verdankt. Herzlichen Dank an Markus Zimmermann!

Markus Zimmermann bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er wird sich weiterhin für die Interessen der Jagd einsetzen.

13.3 Ersatzwahlen

Schiesswesen/ OK Jagdschiessen

Als Nachfolger von Karl Kohler schlägt der Vorstand Stefan Nigg, Revierförster in Vättis, Pächter in der Jagdgesellschaft Ladils, vor. Markus Zimmermann bedankt sich bei Stefan für seine Bereitschaft, im Vorstand mitzuwirken.

Stefan Nigg wird ohne Gegenstimme einstimmig in den Vorstand gewählt.

Markus Zimmermann bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen und begrüsst es sehr, wenn auch ein Vertreter des Forstes im Vorstand Einsitz nimmt. Er freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Schiesswesen/ OK Jagdschiessen

Als Nachfolger von Michael Kühne schlägt der Vorstand Fredi Locher, Revierpächter im Revier Wannachopf, vor. Er bedankt sich auch bei Fredi für seine Bereitschaft, im Vorstand mitzuwirken.

Fredi Locher wird ebenfalls einstimmig, ohne Gegenmehr, in den Vorstand gewählt.

Der Präsident findet es super, wenn mit Fredi Locher auch das handwerkliche "Know how" gesichert werden kann, zumal Fredi Locher in der von seinem Vorgänger Kühne Michi geführten Metallbaufirma arbeitet.

Kassier

Präsident Markus Zimmermann erwähnt, dass der Verein immer noch einen Kassier benötige – dieser Posten sei noch zu haben. Er 'wirft' die Frage in den Raum, wer sich 'einen Ruck gibt' und sich zur Verfügung stellen würde.

Da sich niemand der Anwesenden meldet, erwähnt Markus Zimmermann, dass sich Hansueli Sturzenegger in verdankenswerter Weise bereit erklärt habe, das Amt zu übernehmen – Hansueli Sturzenegger wolle aber niemandem vor der Sonne stehen. Markus Zimmermann bedankt sich herzlich bei Hansueli, dass er sich für das Amt zur Verfügung gestellt hat.

Hansueli Sturzenegger wird ohne Gegenstimme einstimmig als Kassier gewählt.

Markus Zimmermann bedankt sich für das Vertrauen, dass Hansueli Sturzenegger entgegen gebracht wird. Es freut ihn sehr, dass alle Posten so kompetent besetzt werden konnten und er freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Hansueli.

13.4 kantonale Delegierte

Als kantonale Delegierte sind zurzeit gemeldet:

- Bernadette Meier
- Urs Thomann
- Hubert Jäger (als Ersatz für Bernhard Caviezel)
- Fritz Stüssi

Die kantonalen Delegierten werden ohne Gegenstimme einstimmig gewählt.

13.5 Revisoren

Die Revisoren

- Lorenz Hug
- Walter Neuenschwander
- Anton Kohler

stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Die Revisoren werden, in globo, ohne Gegenstimme einstimmig wieder gewählt. Der Präsident gratuliert den Revisoren zur Wahl und bedankt sich für die Bereitschaft, ihr verantwortungsvolles Amt weiterhin auszuüben.

Somit sind wieder alle Posten besetzt und wir können uns mit vereinten Kräften den kommenden Herausforderungen stellen.

Markus Zimmermann bedankt sich nochmals bei allen und freut sich einerseits auf die allseitige Zusammenarbeit und andererseits auf die Unterstützung durch die Jägerschaft. Gerne nimmt der Vorstand Rückmeldungen, Vorschläge, Ideen usw. von den Mitgliedern entgegen.

13.6 Ehrungen

Die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder werden geehrt:

Hardy Caviezel ist an der Hauptversammlung vom 5. März 2004 als Revisor gewählt worden. Bereits zwei Jahre später ist er zum Kassier „befördert“ worden. Er hat seine Aufgabe immer sehr gewissenhaft ausgeübt und sich auch sehr für jagdliche Belange interessiert und eingesetzt.

Ebenfalls an der Hauptversammlung im Jahr 2004 wurde Karl Kohler in den Vorstand gewählt. Er übernahm das Ressort Schiesswesen und damit verbunden das OK-Präsidium des Jagdschiessens. Es gelang ihm, mit einer Verlegung des Jagdschiessens nach Vättis den schwindenden Teilnehmerzahlen entgegenzuwirken. Karl Kohler setzte sich immer dafür ein, die Schiessanlässe noch attraktiver zu machen – das ist ihm sicher gelungen.

Michael Kühne hat im Jahr 2006 als Beisitzer im Vorstand Einsitz genommen. Er war die rechte Hand von Karl Kohler und kümmerte sich einerseits um den Unterhalt der Schiessanlage Schluchen in Walenstadt und andererseits um den Aufbau, Betrieb und Abbau des Jagdschiessens. Immer wieder durften (und dürfen) wir auf sein fachliches Können und seine spontane Hilfsbereitschaft zählen.

Markus Zimmermann dankt den drei zurückgetretenen ganz herzlich für ihren grossen Einsatz zu Gunsten der Jägervereinigung Sarganserland, aber auch für ihren unermüdlichen Einsatz im Interesse der Jagd und bittet die Anwesenden, nach vorne zu kommen. Als kleine Anerkennung überreicht Markus Zimmermann ihnen Gutscheine des VSH-Schiesscenters sowie je eine Flasche Wein.

Das Geschenk für Hardy Caviezel wird unser Präsident dem Kassier persönlich überreichen.

14. Jahresprogramm

Allgemeine Vereinsdaten

Freitag, 15. Juni und Samstag, 16. Juni 2012	13.30 – 20.00 Uhr 09.00 – 15.30 Uhr	25 Jahre Jagdschiessen, Vättis
Sonntag im November 2012		Hubertusmesse
Montag, 3. Dezember 2012	19.45 Uhr	Martin Grob, Polizei Gams und aktiver Jäger im Revier Sennwald-Süd: öffentlicher Vortrag betreffend Wildunfälle (Verhalten, rechtliche Aspekte / Widerhandlung Tierschutzgesetz, Verantwortung vom Jäger-Jagdhundeführer, Autofahrer etc.)
Freitag, 1. März 2013	19.00 Uhr	18. Hauptversammlung

Schiessdaten (Schiessanlage Schluchen/Lehn, Walenstadt)

Jungjägerausbildung

Samstag, 10. März 2012	07.45 – 17.30 Uhr
Samstag, 17. März 2012	07.45 – 17.30 Uhr
Samstag, 24. März 2012	07.45 – 17.30 Uhr
Samstag, 31. März 2012	07.45 – 17.30 Uhr
Samstag, 14. April 2012	07.45 – 17.30 Uhr

Übungsschiessen

Freitag, 13. April 2012	18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag, 19. April 2012	18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag, 26. April 2012	18.00 – 20.00 Uhr

Schrot kann jeden Übungsabend im Schluchen in Walenstadt geschossen werden.

Weitere Daten

Freitag, 30. März 2012	17.00 Uhr	Rotwildhegeschau in Walenstadt
Freitag, 20. April 2012	19.00 Uhr	Delegiertenversammlung Revierjagd St.Gallen, Rest. Frohe Aussicht, Uznach

Freitag, 8. Juni 2012	20.00 Uhr	Hauptversammlung RHG 2
Samstag, 9. Juni 2012		Delegiertenversammlung Jagd Schweiz, Pruntrut
Mittwoch, 15. August 2012		Wald-Wild-Weiterbildung in Maienfeld mit dem Schwerpunkt "Wald-Wild-Konflikte als Chance"

Hundewesen (<http://www.jagd-sarganserland.ch/Jagdhundewesen.htm>)

Mittwoch, 18. April 2012	18.30 Uhr	Gehorsam, Sargans beim Vita Parcours
Mittwoch, 2. Mai 2012	18.30 Uhr	Versuchen, Fährtschuhübung, Bad Ragaz beim Wasserfall
Freitag, 11. Mai 2012	18.00 Uhr	Schweissfährte 500 m (Fährtenlegen), Treffpunkt Flumserberg, Rest. Spitzmeilenblick
Samstag, 12. März 2012	08.00 Uhr	Schweissfährte 500 m (Fährtenarbeit), Treffpunkt Flumserberg, Rest. Spitzmeilenblick
Freitag, 1. Juni 2012	18.00 Uhr	Schweissfährte 500 m / 1'000 m (Fährtenlegen), Treffpunkt Vättis, Hotel Calanda
Samstag, 2. Juni 2012	08.00 Uhr	Schweissfährte 500 m / 1'000 m (Fährtenlegen), Treffpunkt Vättis, Sportplatz
Sonntag, 17. Juni 2012		Kantonale Schweisshundeprüfung, Raum Montlinger Schwamm
Sonntag, 12. August 2012		Kantonale Schweisshundeprüfung, Raum Hulftegg

Der Vorstand freut sich über gute Beteiligungen an unseren Anlässen.

Aktuelle Hinweise sind auf der Homepage www.jagd-sarganserland.ch oder unter derjenigen von Revierjagd St. Gallen www.jagd-sg.ch zu finden.

www.jagd-sarganserland.ch

Aktuar Hubert Jäger aktualisiert laufend unsere Homepage. Herzlichen Dank. Beiträge und Fotos sind jederzeit herzlich willkommen.

15. Allgemeine Umfrage

Ackermann Guido, Kantonaler Jagdverwalter

Guido Ackermann bedankt sich an dieser Stelle für die Einladung zur heutigen Versammlung. Er macht einen kurzen Jagdrückblick. Gesamthaft bezeichnet Ackermann Guido das vergangene Jagdjahr als gut und zufriedenstellend und bedankt sich bei allen Jägern für den Einsatz.

Jagdstatistik:

Der Rehbestand sei eher zunehmend, was sich auch auf den Abschuss in unserer Region ausgewirkt habe. Total seien in der Region Sarganserland 365 Rehe erlegt worden. Den Gamsbestand bezeichnet Guido Ackermann auf tiefem Niveau stabil. In gewissen Gebieten sei eine Verbesserung feststellbar. Total seien 624 Gamsen erlegt worden. Beim Hirschwild verzichtet Ackermann Guido auf weitere Ausführungen und verweist auf den Kommentar vom Hegeobmann RHG 2, Gubser Manfred. Beim Steinwild habe sich der Bestand erholt. Es seien 270 Stück Steinwild erlegt worden.

Jagdgesetz:

Bezüglich des II. Nachtrags zum Jagdgesetz verweist Guido Ackermann auf den Kommentar von Regierungsrat Benedikt Würth. Die Jagdverwaltung habe immer versucht, offen zu kommunizieren. Von der Jägerschaft habe es zur Jagdgesetzrevision bzw. zur Vernehmlassung äusserst kritische Stimmen gegeben, so dass das "Projekt" vorerst zurückgestellt werden müssen und neu überarbeitet werden müsse. Der "Kopf" werde aber gemäss Guido Ackermann sicher "nicht in den Sand gesteckt" und es wird voraus geschaut. Der Präsident des kantonalen Jägerbandes sei bereits auf die Jagdverwaltung zugegangen und die verschiedenen Einwände werden sachlich analysiert. Auf jeden Fall müssten neue Akzente gesetzt und die Wald/Wild-Situation müsse in die Analyse einbezogen werden. Dieser gesamte Prozess werde in den Jahren 2013 - 2014 über die Bühne gehen.

Weiterer Ausblick:

Wildtiere wie der Hirsch und der Wolf – aufgetaucht in unserem Kanton - hätten vor kurzem aufgezeigt, was auf die Jäger zukommen könne. Grössere Hirschrudel in unmittelbarer Nähe zu Schnellstrassen und besiedelten Gebieten, zum Teil waren es zwischen 50 - 100 Tiere - im Werdenberg noch eine grössere Anzahl - seien während dieses Winters eine grosse Herausforderung gewesen. Diese Herausforderungen müssen gemäss dem Jagdverwalter angenommen werden. Es wurde von Seiten Wildhut, Forst, Jägerschaft und Polizei hervorragende Arbeit geleistet. Zudem sei es auch mit Schwierigkeiten verbunden gewesen, die Bevölkerung mittels Presse zu informieren. Insgesamt sei aber alles gut verlaufen. Insgesamt sei es eine gute Erfahrung in diesem Jahr gewesen und das gäbe Hoffnung für die Zukunft.

Fallwild:

In diesem Jahr werde es sicher mehr Fallwild als in einem "normalen Winter" zu beklagen geben. Guido Ackermann bezeichnet das als strenge, aber nicht katastrophale oder sogar dramatische Situation.

Gamsblindheit:

Es seien im letzten Jahr alarmierende Meldungen aus dem Glarnerland (Kärpfgebiet) eingegangen, wo zwischen 50 - 60 Tiere erlegt werden mussten. In unserem Kantonsgebiet seien nur vereinzelt Meldungen beim Steinwild und Gamswild bekannt. Aus diesem Grund sei die Jägerschaft auch nicht aktiv informiert worden. Guido Ackermann spricht von Glück, dass in unserem Kantonsgebiet die Gamsblindheit nicht ausgebrochen sei.

Guido Ackermann bedankt sich zum Schluss bei allen Anwesenden, insbesondere auch beim Vorstand der Jägervereinigung. Zudem sei auch das in unserer Region durchgeführte Bartgeierprojekt, in welchem sich Markus Zimmermann, Karl Kohler und Bruno Glaus sehr engagierten, als sehr wichtig zu bezeichnen. Die Öffentlichkeitsarbeit sei sehr wichtig, was auch der Steinbockanlass im Weisstannental gezeigt habe. Auch bei diesem Anlass sei grossartige Arbeit geleistet worden - Markus Zimmermann habe als OK-Präsident geamtet. Es hätten sich aber noch weitere Mitglieder aus der Jägerschaft sehr stark engagiert, was beste Werbung für die Jagd und zum Schutze der Umwelt sei.

Jagdschiessen – Tierschutz – Schiesspflicht – Hundewesen – Hubertusmesse in Heiligkreuz, diesbezüglich seien sehr positive Reaktionen auch von Nichtjägern eingegangen.

Zum Schluss bedankt sich Guido Ackermann nochmals bei allen Jägern und wünscht ein kräftiges Waidmannsheil für das kommende Jagdjahr.

Markus Zimmermann bedankt sich für die Worte vom Jagdverwalter Guido Ackermann.

Rolf Domenig, Präsident Kantonaler Jägerverband

Rolf Domenig erzählt in geraffter Form die Aktivitäten des kantonalen Jägerverbandes: Bei den Projekten Wald – Wild - Lebensraum tauche immer wieder ein Nutzungskonflikt auf. Erwähnenswert in der Arbeit des kantonalen Jägerverbandes seien zum Beispiel auch Schäden an Kulturen, Konfliktsituationen mit der Landwirtschaft sowie das Auftauchen von Grossraubwild. Bezüglich der erwähnten Themen würden im kantonalen Verband verschiedene Lösungen diskutiert und punktuell umgesetzt.

Beim "Konzept Wolf" sei die Schadenregulierung noch ungelöst. Beim Jagdgesetz müssten die verschiedenen Änderungsvorschläge noch aufgearbeitet werden. Im geschlossenen Kreislauf müssten alle Schäden bezahlt werden – auch solche, für welche die Jägerschaft nichts kann.

Bei der Jagdprüfung sei die Anzahl Prüfungskandidaten zunehmend, was nicht als selbstverständlich zu bezeichnen sei. Der erste Schuss zählt. Domenig Rolf hegt immer noch Hoffnung, dass die Jäger um das Obligatorium herum kommen werden.

Bei der Wildbrethygiene sei ein Sachkundenachweis in Vorbereitung. Zudem sei ein Seminar in Gams geplant und die Öffentlichkeitsarbeit ein grosses Thema im Vorstand. Im Weiteren werde intensiv über Wildruhezonen diskutiert.

Die Kommission Schweisshundewesen habe zwei Prüfungen organisiert, wovon bei der zweiten Prüfung nicht so viele Gespanne durchgekommen seien. Die Prüfung sei als sehr streng bewertet worden.

Die Jagdhornbläser hätten bei ihrem Anlass in Goldach allesamt sehr gute Resultate erzielt.

Zum Schluss bedankt sich Rolf Domenig bei allen Personen, welche sich in den regionalen Vereinen engagieren und wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend.

Markus Zimmermann bedankt sich auch bei Rolf Domenig für die Worte und erwähnt an dieser Stelle mit einem Schmunzeln, dass er als Aktuar des kantonalen Jägerverbandes immer "update" sei, was im "grossen" Verband diskutiert werde.

Da die allgemeine Umfrage nicht weiter benutzt wird, schliesst der Präsident diese.

Zum Schluss bedankt sich Markus Zimmermann bei

- der Jagdgesellschaft Valeis für das jagdliche Ambiente
- der Wirtfamilie Guntli und ihrem Personal für die gewährte Gastfreundschaft
- den Jagdhornbläsern für die Umrahmung der heutigen Versammlung
- den Gästen und allen, die sich für den heutigen Abend Zeit genommen haben.

Markus Zimmermann animiert alle Anwesenden, den von der Gemeinde Vilters-Wangs gespendeten Kaffee zu geniessen und im Kreise der Kameraden noch ein paar gemütliche Momente zu verbringen.

Zudem hofft er, dass der ausgehende harte Winter bald zu Ende geht und sich das Wild gut von den Strapazen erholen kann. Für das kommende Jagdjahr wünscht der Präsident allen Gut Anblick und Weidmannsheil. Er würde sich darüber freuen, Viele an den Anlässen der Jägervereinigung Sarganserland begrüssen zu dürfen. In diesem Sinn schliesst Präsident Markus Zimmermann die Versammlung und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Ende der Versammlung: 21.55 Uhr

Vilters/Walenstadt, 19. März 2012

Der Aktuar:

H. Jäger